

# Ab Anfang April bis zu 100 Asylbewerber im Kloster

Landratsamt mietet Gebäudekomplex an – Sechsmonatige Nutzung vorgesehen – Privatleute können Unterkünfte melden

**DINKELSBÜHL (cc) – Das Landratsamt mietet das Kloster in Dinkelsbühl an, um dort maximal 100 Asylbewerber unterzubringen. Die ersten Bewohner werden Anfang April erwartet.**

Als der Freistaat Bayern im Februar den so genannten Winternotfallplan aktiviert hatte, musste sich das Landratsamt wieder auf die Suche nach Notunterkünften für Asylbewerber begeben. Er sei „dankbar, dass sich die Stadt Dinkelsbühl bereit erklärt hat, das Kloster zur Verfügung zu stellen“, erklärte Landrat Dr. Jürgen Ludwig. Die derzeitige weltpolitische Lage erfordere die entsprechende Unterstützung bei der Aufnahme von Asylsuchenden. Die Regierung habe der Nutzung des Klosters zugestimmt.

Der Mietvertrag sieht eine sechsmonatige Nutzung vor. Das Landratsamt bereitete zuletzt noch eine entsprechende Ausstattung des Komplexes mit Betten und Sanitäranlage vor, die Stadt kümmerte sich um die Prüfung und Funktionsfähigkeit der Elektrik sowie der Heizungsanlage. „Wir hoffen auf die Zuweisung von Frauen, Männern und Familien mit der Aussicht auf ein längeres Bleiberecht. So können wir dem dankenswerten immensen ehrenamtlichen Engagement der Bürger gerecht werden“, sagte Oberbürgermeister Dr. Christoph Hammer. Bislang habe man diesbezüglich aber noch keine Informationen.

Landrat Dr. Ludwig ist überzeugt, dass nach der Einrichtung von befristeten Notunterkünften in



Die Klosteranlage in Dinkelsbühl: Hier sollen bald bis zu 100 Asylbewerber eine Unterkunft finden.

Foto: privat

Feuchtwangen und Dinkelsbühl (die FLZ berichtete) auch ein zweiter Notfalleinsatz erfolgreich gemeistert werde. Großer Dank und Anerkennung gebührten all jenen, die sich nach wie vor um die rund 620 Asylbewerber im Landkreis Ansbach kümmerten, die derzeit bereits de-

zentral untergebracht seien. Weitere rund 50 Asylsuchende befänden sich aktuell in der Außenstelle der Zentralen Aufnahmeeinrichtung Zirndorf in Neuendettelsau.

Auch unabhängig vom Winternotfallplan sieht der Landrat den Landkreis sehr gut aufgestellt – durch

den „engagierten Einsatz der Mitarbeiter des Landratsamtes Ansbach, der Gemeinden und des Ehrenamts“. Asylsuchende, die dem Landratsamt von der Regierung von Mittelfranken zugewiesen würden, sollten möglichst gut untergebracht werden. „Daher freuen wir uns weiterhin über

alle privaten und kommunalen Rückmeldungen zu Unterkunftsmöglichkeiten, die angemietet werden können“, so Dr. Ludwig. Für entsprechende Angebote oder Fragen stehen die Mitarbeiter des Landratsamtes Ansbach unter der Nummer 0981/468-5101 zur Verfügung.